

AB

B3673

Morgen- und Abend-Opffer.

Das ist:

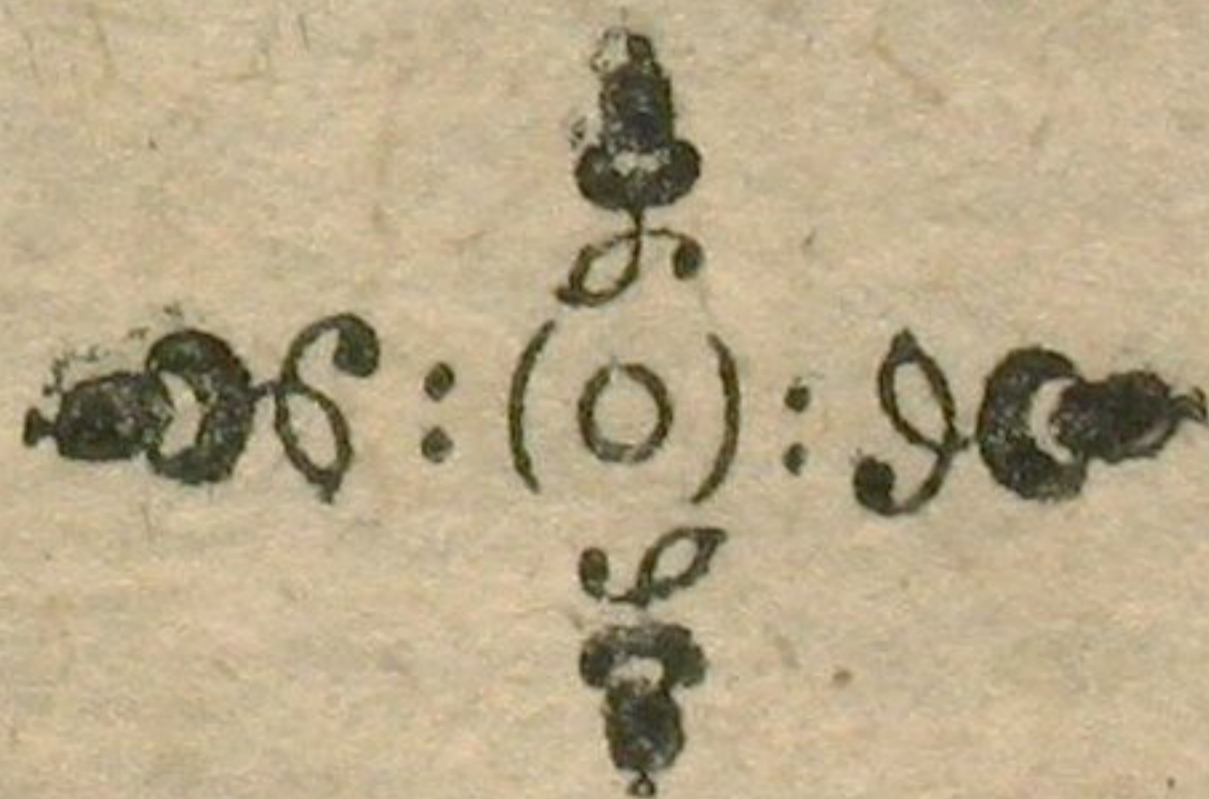
Andächtige kurz-erbauliche

Morgen- und A=
bend-Gebet/

Auff alle Tage in der Wochen/
und auff einen jeden Tag dersel-
ben / absonderlich zugebrau-
chen.

Benebens auch andere
schöne trostreiche Kirchen- und
Arbeit-Gebetlein / Sprüch- und
Seuffzerlein.

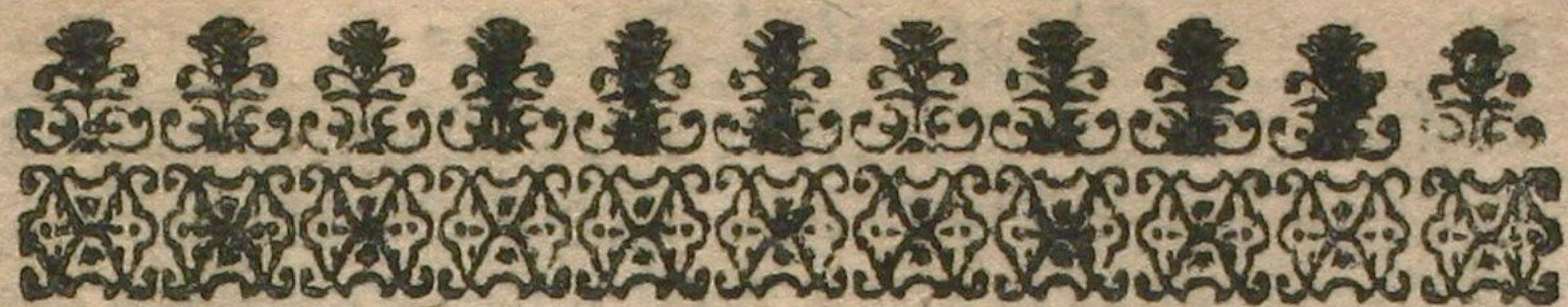
Gib (HER) daß nicht bet allein der Mund //
Hilff daß es geh von Herzen Grund.



Lüneburg/

Wey denen Sternen.

M. DC, LVII,



**Ein Kurz gemein Morgen-
Gebet / auff alle Tage in der
Wochen zu sprechen.**

Du barmherziger Gott und
Vater / Ich bitte dich umb Je-
su Christi willen/wollest mir al-
le meine bekante und unbekante
Sünden verzeihen / mit denen
ich deine göttliche Maiestat viel-
fältig erzürnet habe / in Gedancken / Worten
und Wercken. Erlöse mich von dem Gericht
und Straffen / so ich damit verschuldet habe.
Heilige mein Herz durch deinen Geist/das ich
hinfort ein Gottseliges und ein erbarliches
Leben führen möge. Ich dancke dir / O lieber
HERGOTT / das du mir diese vergangene
Nacht einen sanfften Schlass und gute Ruhe
verliehen hast: Du wollest mich auch heut
diesen Tag für aller Gefahr / für leiblichem
und zeitlichem Schaden bewahren. In deine
väterliche Hand und Schutz befehle ich dir
mein Leib und Seele / und alles mein Thun
und Lassen. Gib / O HERGOTT / ich lebe oder ster-
be / das es zu deiner Ehre / und zu meiner ar-
men Seelen Seligkeit / welche du mit deinem
theurem Blute erkauft hast/gereiche. Seg-
ne meinen Ausgang und Eingang / und ver-
leihe / was ich diesen Tag gedenccken / reden /
thun oder lassen werde/das es alles zu Deines
heilic

heiligen Namens Ehre / zu Aufferbauung
meines Nechsten/und zu Trost meines blöden
Gewissens gereiche / wenn ich einmal an je-
nem grossen Tage Rechenschaft darüber
werde geben müssen. Erhöre mich/O Vater/
umb J Esu Christi deines Sohns willen/ Die-
sen mit Ihm/ und dem heiligen Geist Lob und
Preis in Ewigkeit / Amen.

Vater Unser/ der du bist/ ic.

Ein kurtz gemein Abend-Ge-
bet/ auff alle Tage in der Wochen
zu sprechen.

Almächtiger Gott/ barmherziger Vater/
Ich dancke dir von Grund meines Her-
zens / daß du mich abermal diesen heutigen
Tag hast erleben / und vor dem leidigem Sa-
tan und anderen schweren Unglück durch dei-
ne heilige Engel bewahren lassen. Ich muß
bekennen/daß ich diesen Tag in deiner Furcht/
und meinem beruf also nicht zugebracht/ wie
ich billich hätte thun sollen / sondern vielmehr
mit Gedancken/ Worten und Wercken an
dich heiligen und gerechten Gott mich höch-
lich versündigt habe: Aber weil ich weiß/
daß du Herr barmherzig und gnädig/ ge-
dültig und von grosser Güte und Treue bist/
so fliehe ich in Kindlicher Zuversicht zu dir/
und bitte demütiglich/ du wollest umb das
theure Verdienst deines liebsten Sohns/mei-
nes Heylandes J Esu Christi / mir alle meine
bekante und unbekante Sünden aus Gna-
den verzeihen und vergeben. Ferner bitte ich
dich/

Dich/lieber Vater/du wollest mich diese Nacht
 in deinen gnädigen Schutz nehmen / meinen
 Schlaff segnen / und deine heilige Engel sich
 umb mich her lagern lassen. Behre dem bö-
 sen Feind / der Tag und Nacht wie ein brül-
 lender Löw umb mich hergeheth / damit er mir
 und den meinigen / nebenst seinen Werkzeu-
 gen/ keinen Schaden zufügen könne. Behüte
 mich diese Nacht für Feuer-und Wassersnoth/
 für einem bösen schnellen Tod. Verleihe daß
 ich frisch und gesund den morgenden Tag er-
 leben / und also von Tage zu Tage immer
 gotts fürchtiger/heiliger und frömmere wieder
 auffstehen möge. Wäre es aber/ HErr/ dein
 Wille / daß du mich in dieser Nacht aus die-
 sem Elend woltest abfodern / so verleihe mir/
 O aller gnädigster Vater / ein sanfft und seli-
 ges Ende / damit ich auff deine Gnade und
 das theure Verdienst meines Heylandes frö-
 lich sterben / und also den morgenden Tag in
 der Ewigkeit anfahen möge. HErr Jesu /
 in deine Hände befehle ich meinen Geist / du
 hast mich erlöset / HErr / du getreuer Gott.
 Amen HErr Jesu Amen.

Vater Unser/ der du bist/ etc.

Christlicher Morgensegen am Sonntag.

An welchem Gott der Allmächtige die
 edle Creatur das Liecht erschaffen hat.
 Du himlische Gnaden-Sonne / laß an
 diesem heiligen Sonntag die Stralen dei-
 ner

ner Barmherzigkeit auff mein armes sündliches Herze fallen/und den schändlichen Sündenwust und Schlamm austrocknen/sonst muß ich ewiglich erfrieren/und in solchem Schlamm und Roth versinken. Zuech mich mit deiner Krafft zu dir/wie die Sonne das Wasser von und aus der Erden nach dem Himmel ziehet: Also laß mich hinfüro nicht ganz irdisch gesinnet seyn/ sondern laß mein Herz an dich geknüpffet / geleimet / und gehefftet bleiben / daß ich stets nach dir steige und schreie. Und weil die Sonne des Jahrs alle zwölf himlische Zeichen durchläufft: Ach / so wandele doch auch / O Herz Jesu / du ewige Sonne und Glanz deines Vaters / durch den geistlichen Himmel deiner Kirchen / und erleuchte derselben Glieder mit deinem Schein / vergiß auch nicht meines armen Herze-Kirchleins / sondern heute diesen Sonntag wohne in demselben / auff daß es auch einen rechten Ruh-Zag halte / unsträfflich für dir lebe / deinen heiligen Willen erfülle / und diesen ganzen Tag in deinem heiligen Dienst zubringe / damit ich dort wie die Sonne in deines Vaters Reich leuchten / und den ewigen Sonntag in unaussprechlicher Freud und Seligkeit halten möge / Amen.

Christlicher Abendsegen am Sonntag.

Ich dancke dir du Sonn der Gerechtigkeit Jesu Christe / daß du mir diesen vergangenen heutigen heiligen Sonntag/nicht allein
mit

Abendsegen am Sonntag.

mit Leibes Gesundheit / so gnädiglich beseli-
get / und für allem Unglück behütet und be-
währet / sondern auch mit den Stralen dei-
nes Worts / und den heiligen Predigten er-
leuchtet / und meine Verstand von dem Nebel
der angeborenen Finsternis gereiniget hast.
Nun mein H. Er. J. Esu / ob gleich die leibliche
Sonn untergangen / und dicke Finsternis dar-
auff erfolgen. Ach / so bleibe du doch bey mir /
und gehe nicht unter mit deinem Gnaden-
licht / sondern wie die Sonn den Tag über
mir geleuchtet / und den Weg gezeigt / also
leuchte du durch deine Liebe / diese Nacht und
allezeit meiner Seelen / und gib daß ob ich
gleich schlaffe / doch mit dem Herzen wache.
Behüte mich heut diese Nacht / damit ich das
morgende Tageslicht mit Freuden an-
schauen / und nach diesem Sabbath / den gros-
sen und ewigwährenden Sabbath mit allen
Auserwehlten in alle Ewigkeit fernem mö-
ge / Amen / mein H. Er. J. Esu / Amen.

Christlicher Morgensegen am Montag.

An welchem Gott das Firmament und
veste des Himmels erschaffen.

Ach du barmherziger Gott / ich habe aber
mal einen Sonntag hinter mich gelegt / und
jeko wieder diesen Montag erlebet / hilff mir
durch deine Gnade / daß ich an die Arbeit mei-
nes Berufs mit Freuden trette / und wie ich
gestern mit meinem Geist und Seele / dir ge-

dienet habe / also laß mich nun heute und die
 folgende Tage dieser Wochen für meinen Leib
 auch arbeiten / segne du aber das Werk mei-
 ner Hände / und laß mich doch darbey deiner
 nicht vergessen / sondern bey meiner Arbeit
 deinen heiligen Willen allezeit vollbringen /
 Behüte mich mein Gott / an diesem Montag
 vor aller Unbeständigkeit / daß ich ja so wan-
 delbar nicht werde wie der Mond / daß ich
 nicht im Glauben wackele / und in der Gottse-
 ligkeit irz gehe. Hilff mir / daß ich mit dem ab-
 nehmenden Mond im bösen ab- und mit dem
 zunehmenden Mond im guten zunehme. O
 Herz Jesu / der du bist gewachsen / und hast
 zugenommen an Weisheit / Alter und Gna-
 de bey Gott und den Menschen / hilff daß ich
 in und mit dir wachse und zunehme. Erneure
 mich durch deinen heiligen Geist / laß mich wie
 den neuen Mond in und mit dir wachsen und
 zunehmen / nicht nur an Jahren und Alter /
 sondern an Weisheit unnd Erkantnis / im
 Glauben unnd Gottseligkeit / in Liebe und
 Barmherzigkeit / biß der Glantz meines Glau-
 bens so groß werde / als der volle Mond / und
 mein Leben dir gefallen möge : O Herz Je-
 su / du bist das waare Licht / und der Glantz
 der Heiligkeit deines Vaters / ach theile mir
 doch mit ein Funcklein von dem Licht deiner
 Gnaden / so werde ich leuchten wie der Mond /
 und wenn ich meine Augen einmal zuthun /
 und das irdische Licht der Sonnen und des
 Mondes nicht mehr sehen werde / so wollest du
 meine

meine Seele deiner Herzlichkeit theilhaftig machen / daß ich in deinem Reich leuchte wie des Himmels Glanz / und wie die Sternen immer und ewiglich / Amen.

Christlicher Abendsegen am Montag.

Barmherziger Vater / heint diesen Montag Abend erinnere ich mich / was David im 148. Psalm sagt : Lobet ihn Sonn und Mond / und alle leuchtende Stern ; Damit ich nun heut diesen Montag / wie ich ihn angefangen hab / also auch vollende ; so lobe ich dich auch wie der Mond / daß du mich so gar gnädigst erhört / und im geringsten mir nicht verwegert / was mein Mund gebeten hat. Wie der Mond je höher er von der Erden steigt / je schöner und glänzender er wird / und je mehr seine Flecken verliert / also gib H. Erz Jesu / daß ich stets nach dir steige / auff daß ich je länger je heller scheine. Und wie der Mond unserm bedüncken nach / fast so groß und schön als die Sonne scheint ; Also gib / du herzliefste Gnaden-Sonn / daß ich auch von Tag zu Tag / je länger je mehr wachse und zunehme / an Alter / Weisheit und Gnade bey Gott und den Menschen. Und wenn ich meinen Lauff vollendet hab / laß mich im Himmel leuchten wie den vollen Mond / immer und ewiglich / Amen.

✠(o)✠

B b s

Christ.

Christlicher Morgensegen am Dienstag.

In welchem Gott die Erde von dem Meere abgesondert / und mit Gras / Kraut und Bäumen fruchtbar gemacht hat.

Ich dancke dir / O du barmherziger Gott / daß du mich diesen Dienstag wiederumb hast erleben lassen / ich bitte dich aber / vergib mir alles / was ich jemals wider dich gesündigt habe / denn ich weiß und erkenne / daß ich mehr der Sünden / als dein Diener gewesen bin / ich habe meine Glieder begeben zu Dienst der Unreinigkeit / und von einer Ungerechtigkeith zu der andern. O behüte mich / daß ich ja nicht ferner dem Teuffel diene / sonst würde ich mit ihm ins höllische Feuer geworffen werden / halt mich ab / daß ich nicht der Welt diene / sonst müste ich mit der Welt vergehen / gestatte mir auch nicht / daß ich mein em eigenen Fleisch diene / sonst möchte ich mit dem Fleisch ins ewige Verderben gestürzet werden / denn Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht ererben: Treibe mich aber hingegen zu deinem Dienst / und unterweise mich / wie ich dir mein Lebenlang ohne Furcht dienen sol in rechtshaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit / die dir gefällig ist. Laß dir auch gefallen den geringen Dienst / den ich dir in meiner Unvollkommenheit auff Erden leiste / bis ich zu dir in
den

den Himmel auffgenommen werde/da wil ich dir denn für deinem Stuel in deinen Tempel mit vollkommnen Gehorsam Tag und Nacht/ und in alle Ewigkeit dienen. O HErr Jesu Christe / du hast mir und allen armen Sündern in der Niedrigkeit auff Erden gedienet/ mich auch zu deinem Dienst beruffen/und mir den Namen gegeben/das ich ein Diener Gottes heißen sol/ En so erhalte mich doch nun durch deine Gnade / das ich in deinem Dienst beständig/ und getreu sey und bleibe bis in den Tod / auff das ich als dein Diener zu dir meinem HErrn in den Himmel kommen / die Krone des Lebens von deiner Hand empfangen / und dich sampt dem Vater und heiligen Geist in alle Ewigkeit loben und preisen möge / Amen.

Christlicher Abendsegen am Dienstag.

Herr Gott mein Vater / Schöpffer und Erhalter/dieser Dienstag ist auch dahin/ als wenn er nie gewesen wäre. Ich aber bin durch deine Gnad überblieben / und lebe noch so lang es dir gefället. Nun ich sage dir Lob und Danck / das du an diesem vergangenen Dienstag/ mich/als deinen unwürdigen Diener nicht allein väterlich / versorget / mildiglich gespeiset/ nothdürfftig bekleidet / mächtig beschirmet / und an Seel und Leib gnädig erhalten / sondern auch deine heilige Engel die dienstbare Geister mir zugeordnet hast. Ich bitte

bitte dich / O du getreuer Vater / du wollest ihnen befehlen über mir / daß sie auch diese Nacht / mit ihrem Schutz mir dienen / sich umb mich herlagern / damit mir kein Übels begegne / und keine Plage sich zu mir nahe.

Ach mein H. Erz. J. Esu / der du unter uns Menschen auff Erden wie ein Diener gewesen / und gedienet umb unsert willen deinem himlischen Vater mit vollkommenen Gehorsam / und uns mit vollkommener Lieb / und uns dardurch die ewige Gerechtigkeit und Seligkeit erworben hast; Erhalte mich in deinem Dienst bis an mein Ende / und wenn mein Stündlein da ist / so hole mich zu dir in dein Reich / und laß mich dir dienen in ewiger Gerechtigkeit und Seligkeit / die du mit deinem Blut und Tod erworben hast / Amen / H. Erz. J. Esu / Amen.

Christlicher Morgensegen am Mittwoch.

An welchem Gott die Sonne / Mond und Sternen / erschaffen.

Diesen Mittwoch fahre ich an mit dem 138. Psal. Wenn ich mitten in der Angst wandele / so erquickest du mich. Denn O du lieber Gott / ich lag mitten in der Finsternis der Nacht / aber du hast mich wiederumb heraus gezogen / und an das Licht gebracht / ich schließ auff meinem Lager / aber du hast mich wieder auffgewecket / und den Schlaf vertrieben / daß ich auch an diesem Tage der Arbeit
beit

heit meines Berufss abwarten / und die Ge-
 schäfte meiner Hände verrichten kan. Ich le-
 be jetzt eben mitten in der Woche / Ach / ver-
 gib mir / was ich die vorigen Tage wider dich
 und meinen Nächsten gesündigt habe / hilf
 mir aber auch / daß ich diesen und die übrigen
 Tage nach deinem Willen zubringen möge.
 Ich lebe mitten in der Zeit / O behüte mich
 mein Gott / daß ich der Zeit nicht misbrau-
 chen / mich recht darein schicken / desto fürsich-
 tiger leben / und aller Tugend und Gottselig-
 keit nachjagen möge. Ich lebe mitten im
 Glück und Unglück / Ach / mein Gott hilf mir
 doch / daß ich allezeit das Mittel halte / daß ich
 im Unglück nicht kleinmütig werde und ver-
 zage / auch im Glück nicht hoffärtig werde /
 und mich erhebe. O Herr Jesu Christe / du
 hast selber mitten im Unglück und Gefahr des
 Todes leben / und wie ein Loder mitten in der
 Erden ligen müssen. Ach / du frommer Je-
 su / sey du auch bey mir mitten in meinem E-
 lende. Du hast ja verheissen / du woldest mit-
 ten unter uns seyn / so sey auch mit und bey
 mir / du lieber Heyland / und verlaß mich nicht
 in meinen Elende / du bist aus der Angst und
 Gericht genommen / Ach / zeuch auch mich nach
 deinem gnädigen Willen aus aller Trübsal
 dieser Welt / und weß mein Stündlein kömmt /
 so hole und erlöse meine Seele aus dem Ge-
 fängnis meines sterblichen Leibes / aber am
 jüngsten Tag erwecke meine erstorbene Glie-
 der aus dem Grabe der Erden / und nimb mich
 zu dir

zu dir in den Himmel / daß ich daselbst mitten
unter allen Heiligen bey dir in ewiger Freud
und Seligkeit leben möge / Amen.

Christlicher Abendseggen am Mittwoch.

Ach mein Gott / ich habe zwar diesen Mitt-
wochen durch deine Gnad noch einmal ü-
berlebt / und bin mitten durch alle Trübsal /
Gefahr und Unglück dieses Tages hindurch
gangen: Aber ich lebe dennoch in der sündli-
chen Wochen / un̄ bin umb und umb mit Sün-
den umbfangen. Ach / du mein Gott siehest /
wie meine Sünden mitten zwischen mir und
dir stehen / mich und dich von einander schei-
den / und dein Gnaden-Angesicht für mir ver-
bergen / Sie stehen wie eine dicke Wolcken /
die mich hindert / daß ich nicht zu dir nahen
kan / sie blenden mir die Augen / daß ich nicht
recht sehen noch erkennen kan / sie lähmen mir
die Zung / daß ich dich nicht recht anruffen
kan / sie nehmen mir gefangen das Herz / daß
ich dir nicht recht vertrauen kan. O du barm-
herziger Vater / stehe mir doch bey mitten in
dieser bösen schädlichen Wochen / tilge meine
Missethat wie eine Wolcken / und meine Sün-
den wie einen Nebel / daß ich dein väterlich
Angesicht getrost ansehen kan. **O HERR**
Jesu Christe / du bist der einige Mittler zwis-
schen Gott und uns Menschen. Ach sey du
auch der Mittler zwischē mir und deinem Va-
ter / stehe du zwischen mir armen Sünder und
den

Morgensegen am Donnerstag. 19

Dem gerechten Gott / mit deiner allerheiligsten Fürbitt / wie Aaron mit seinem Rauchfaß zwischen den lebendigen und den Todten. Nimb hinweg alle meine Sünden / und wende deines Vaters Zorn und Ungnad von mir ab / daß ich mitten in der Unruh meines Gewissens / getrost meine Zuflucht zu den gnädigen Gott nehmen möge / mitten in meinem übrigen Leben allezeit in wahrer Gottseligkeit erfunden / mitten im Creuz in Christlicher Gedult bewahret / und mitten im Tod in beständigen Glauben erhalten werde / auch durch den zeitlichen Tod / zu dir in dein ewiges Reich eingehen / und daselbst mitten in der ewigen Freuden-Bochen / dich samit dem Vater und heiligen Geist / ewig loben und preisen möge / Amen.

Christlicher Morgensegen am Sonnerstag.

An welchem Gott die Fisch im Meer / und die Vogel unter dem Himmel erschaffen hat.

Du heiliger und gerechter Gott / weil ich durch deine Gnad diesen heutigen Donnerstag erlebt hab / so erinnere ich mich billich deines gerechten Zorns / und bedencke / wie du eiferiger Gott in deinen Grimm / wider alle gottlose donnerst / und sie deine schreckliche Stimm hören läßt. Ach laß mich doch deinen gerechten Zorn und Grimm wol bedencken / daß ich stets in deiner Furcht lebe / mich
für

für Sünden hüte/und ja nicht in dein gerechts
 Gericht und erschreckliche Straffen falle/ach
 mein HErr und Gott / straffe mich nicht in
 deinen Zorn / und züchtige mich nicht in dei-
 nen Grimm / sondern verleibe mir die Gnad/
 daß ich meine Sünd warhafftig erkenne/herb-
 lich bereue / mich recht schaffen zu dir bekehre/
 alle Sünd ernstlich hasse / und mich der waa-
 ren Gottseligkeit beflüssige. Und wenn ja
 meine fleischliche Lüste/die wider meine See-
 le streiten / deine Furcht in mir ausleschen /
 und mich zur Vergessenheit deines gerechten
 Eifers bringen wollen/ so klopffe du für mei-
 nem Herzen und Gewissen an/mit dem Don-
 ner deiner Göttlichen Krafft/ wecke mich aus
 dem Schlaf der leidigen Sicherheit/und füh-
 re mich auff dem rechten Weg deiner Gerech-
 tigkeit. O HErr Jesu Christe / der du in der
 Nacht am grünen Donnerstag/den erschreck-
 lichen Zorn deines himlischen Vaters über
 dich ergehen lassen / und mit deinem theuren
 Blut/das verzehrende Feuer seines Zorns ge-
 lescht/und mich mit ihm wider versöhnet hast/
 daß er seinen Zorn gegen mich fallen lassen /
 und umb deinet willen mein gnädiger Vater
 worden. Ach erhalte mich bey dieser erwor-
 benen väterlichen Gnad bis an mein Ende/
 und führe mich endlich durch einen sanften
 und seligen Tod / in das Haus des Friedens /
 in die sichere Wohnung / und zu der stillen
 Ruh/ da mich kein Donner mehr erschrecken/
 kein Zorn mehr drucken / und kein Unghad
 mehr

mehr betrüben wird / sondern ich werde mit
Freuden / das freundliche Angesicht deines
himmlischen Vaters anschauen / und seiner süß-
sen Gnad ewiglich genießten / darzu hilff mir
mein H^{er}z J^{esu} / umb deines bitteren Lei-
dens und Sterbens willen / Amen.

Christlicher Abendsegen am Donnerstag.

Du getreuer G^{ott} / wie mancher ist an
diesem heutigen Donnerstag / von diesem
oder jenem Unglück als von einem Donner-
schlag überfallen / und entweder umb Haab
und Gut / oder wol gar umb Leib und Leben
kommen / meiner aber hast du / O du liebrei-
cher Vater / mit dem Donner deines Zorns
allergnädigst verschonet / daß ich diesen Don-
nerstag überlebt hab / dafür dancke ich dir nun
mein G^{ott} von Grund meines Herzens / und
bitte dich / weil ich nunmehr an diesem Abend
zur Ruhe gehen werde / du wollest über mich
wachen / und deine Augen in dieser finstern
Nacht über mich offen halten. Und weil mich
dieser Donnerstag erinnert / daß deine Zu-
kunfft nicht mehr weit sey. Denn gleich wie
vornehme weltliche Herren etliche Botschaf-
ten vorher senden / und bald darauff selber
kommen: Also sendest du uns bisweilen dei-
nen Donner / und wirst bald darauff in deiner
Herligkeit erscheinen: Darumb O so gib mir
ein wachendes Herz / daß ich diese deine Bor-
pote nicht verachte / sondern zu meiner War-
nung

nung ansehe. Und wie der Donner durch seine
 Blitzen die Luft reiniget von den bösen
 Dünsten/ daß der Mensch durch dieselbe nicht
 inficirt, und hernach gar getödet werde; Al-
 so O du lieber HERR/ gib dem Donner deines
 Wortes Krafft und Macht/ daß er auch die
 bösen giftigen Sünden-dünste/ meines Her-
 zens vertreibe / und mich an meiner Seelen
 und Geist reinige von meinen Sünden. Gleich
 wie auch der Donner das Erdreich erschüt-
 tert und fruchtbar macht/ daß Laub unnd Gras/
 Blumen und Bäume wachsen unnd herfür
 schießen können/ also bitte ich / laß diesen
 Donnerstags Abend und allezeit / durch dein
 Wort und heiligen Geist mein Herz gereget
 und bewegt werdē/ daß auch allerley Frucht
 der Christlichen Liebe in mir grünen/ blühen/
 wachsen und herfür schießen mögen. Das
 versühe ich mich zu dir bestiglich/ und wil mich
 darauff in deinem Namen zu Ruhe begeben/
 getrost und fröhlich/ Amen.

Christlicher Morgensegen am Freytag.

An welchem Gott die Thier/Gewürm
 und Menschen erschaffen.

Gutmüthiger Gott und Vater / ich bin
 eben jetzt am Freytag aus meinem Bett/
 durch deine Gnad aufgestanden/ Ach verzei-
 he mir alle meine Sünden / und laß mich die-
 sen und hinfort alle Tag frey und ohne Sün-
 den leben. Du hast mich ja zur Freyheit be-
 ruffen/

ruffen / Ach / so hilff mir / daß ich in der Freyheit leben / und nimmermehr meinen Sünden / sondern dir ohne Sünden dienen möge. Dein lieber Sohn Christus hat mich selber frey gemacht / und mir mit seinem Blut und Tod die Freyheit erworben. O hilff / daß ich bestehē mög in der Freyheit / damit mich Christus befreyet hat. Ach HErr Jesu / du getreuer Heyland / diß ist der Freytag / an welchen du mich mit deinem Blut und Tod frey gemacht hast / das nimmermehr keine Sünd / kein Teuffel / kein Tod / kein Höll / noch Verdammnis in Ewigkeit einen Zuspruch zu mir haben werden. O verleih / daß ich dieses Freytags nicht vergesse / sondern mich deiner daran ausgestandenen Marter fleißig und stetig erinnere / und der so theuer erworbenen Freyheit und Seligkeit mich erfreue / und wenn mein Dienst dermal eins auff Erden auffhören und ein End nehmen sol / so führe du / O HErr mich in das Reich der ewigem Freyheit / da wil ich dir denn mit willigem Herzen dienen / und mit frölichem Mund dich loben in alle Ewigkeit / Amen.

Christlicher Abendsegen am Freytag.

O lieber Gott / dieser Freytag ist wieder dahin / wie der Tag der gestern war / aber das allgemeine Elend wäret noch / und das alte Unglück ist noch fürhanden. Ach mache uns doch von der unerträglichen Beschwerung dermaleins wider frey / und ändere die

beschwerliche Zeiten. O HErr Jesu Christe/ an diesem Frentag hat all dein Elend ein Ende genommen/an diesem Abend ist all dein Schmerz und Jammer mit dir ins Grab gelegt worden. Ach laß doch mein Elend auch wider auffhören/hilff daß ich alle meine Sorg und Bekümmernis jeso mit mir in mein Bett nehme/ und dieselben von mir ablege/ darinnen sanfft schlaffe und ruhe / morgen frölich wider erwache / und mit gutem Muth wider auffstehe/ ohne einige Last und Beschwerung. Erlöse mich auch endlich von dem Dienst dieses vergänglichlichen Besens / und bringe mich ins Reich deines himlischen Vaters / da das ewige Erlaß-Jahr angehen/und eine immerwährende Freylassung wird ausgeruffen werden/da wil ich denn in der herrlichen Freyheit der Kinder Gottes dir dancken immer und ewiglich / Amen.

Christlicher Morgensegen am Sonnabend.

An welchem Gott geruhet / von allen seinen Wercken/ die Er gemacht / und den siebenden Tag gesegnet hat.

Ich bleib bey uns HErr/ den es wil Abend werden/ seuffte ich billich mit den zweyen Jüngern zu Anfang dieses Sonnabends. Den der Name dieses Tages erinnert mich/ daß unser Leben nichts anders ist / denn nur ein bedemmerter Abend / mit nichten aber ein heller Tag des Glücks und Freuden/ darumb müsse

müsse mein Gebet für dir taugen wie ein Rauch-Opffer / meine Hände auffheben wie ein Abend-Opffer: Gleich wie es aber am Abend schon finster und bedemmert ist: Also du lieber frommer Gott muß ich auch bekennen und gestehen/ daß die Werk der Finsternis / die Sünden mein Herz auch zimlich verfinstert haben. Ach es ist die helle Sonne des Göttlichen Ebenbilds in Finsternis der Unge-
 rechtigkeit verwandelt/ Daher wie man sich bey finsterner Nacht stets befürchtē muß/ man falle in eine Gruben: Also erschrickt und fürchtet sich mein Herz auch für der höllischen Gruben. Ach wende dich zu mir und sey mir gnädig/denn ich bin einsam und elend/die Angst meines Herzens ist groß / führe mich aus meinen Nöthen / sehe an mein Jammer und Elend/und vergib mir alle meine Sünde. Ach HERR / diesen Sonnabend gedencke ich an das Schiffein deiner lieben Jünger / welches am Abend mitten auff dem Meer war: Also sind wir an diesem Abend in der Welt in dem Kirch-Schiffein auch recht mitten auf dem ungestümmen Meer der greulichen Verfolgung. Darumb gehe ja nicht vorüber / O HERR / sondern sprich zu uns: Send getrost / ich bins / fürchtet euch nicht / und tritt zu uns ins Schiff / so wird sich der grausame Sturmwind der grossen Plagen legen. Nun darauff gebe ich mich mit Leib und Seel/ und allem was ich hab in deinen Schutz/ und gehe drauff frölich an mein Berufs-Arbeit. HERR

Gott Israel stärke mich / und hilff mir gnädiglich mein Werk vollbringen / daß ich mit gankem Vertrauen auff dich habe fürgenommen / Amen / Amen.

Christlicher Abendsegen am Sonnabend.

Du gütiger Vater/wie kan ich dir gnugsam danken / für alle deine Güte/die du mir diese vergangene Wochen erwiesen hast? Es hat zwar ein jeder Tag seine eigene Plag/ und eine jede Wochen ihre besondere Last / aber du hast mich nicht allein aller Tage Plag überwinden/sondern auch dieser Wochenlast jeso ablegen lassen / daß ich nun an diesem Sonnabend mit desto mehrer Freudigkeit zu meiner Ruh mich niederlegen/durch dē Schlaf ausruhen / und mich an meinen Kräfte erholen kan. Ach du gnädiger Gott/ ich erkenne gar wol / daß ich diese Wochen viel wider dich gesündigt hab/denn wenn ein Gerechter des Tags siebenmal fället / Ach/ wie oft bin ich armer Sünder denn wol in dieser ganken Wochen gefallen? Und wie viel Sünden hab ich wol in sieben Tagen begangen? Ach/ halte mir doch zu gut alle meine Mißhandlung / und vergib sie mir umb Christi willen. Damit ich von Sünden unerruhiget einschlaffen / morgen freudig aufstehe/und dē Gottesdienst mit herblicher Andacht verrichten möge. Ach/ du sorgfältiger Vater/ Sorge auch diesen Abend und die ganze folgende Nacht für mich
armen

armen Menschen / wie du diese Wochen für mich gesorget hast. Sende deinen heiligen Engel / daß sie auch diesen Abend bey mir einführen / und bey dem frommen Loth zu Sodom / daß sie sich auch umb mich herlaaern und mich bewahren / daß ich sicher schlaffen / und ohne Sorg und aller Gefahr ruhen möge. Und weil ich nicht wissen kan / wie bald der Abend meines Lebens herbey kommen möchte / darumb bitte ich dich / Ach Herr bleibe bey mir / wenn es mit mir Abend werden wil / und verlaß mich nicht. Es ist auch mit dir am Creutz Abend worden / da du deinen Geist deinem Vater befohlest : Ach / so erbarme dich auch über mich elenden Menschen / an den letzten Abend / wenn der Tod mein Leben hinreißen / und die Seel von meinem Leib reißen wil. Ach hilf mir / daß ich frölich und selig sterben / zu dir in dein Reich eingehen / da selbst den ewigen Ruhetag halten / von aller meiner Arbeit recht ruhen / und dich sampt dem Vater und heiligen Geist in alle Ewigkeit loben und preisen möge / Amen.



Folgen trostreiche Kirchen- und Arbeit-Gebetlein / wie auch kurze Sprüche = und Seuffzerlein.

Gebet / wenn man in die Kirchen gehen wil.

Ich

Ich aber wil in dein Haus gehen / auf deine
 grosse Güte / und anbeten gegen dein
 nem heiligen Tempel in deiner Furcht.
 Ich freue mich über deinem Wort / wie
 einer der eine grosse Beute krieget / Ps.
 5. v. 8. und 119. v. 162.

Herr mein Gott! Ich wil jekund auff dei-
 nen Befehl in dein Haus eingehen / und
 wil beten in deinem heiligen Tempel in dei-
 ner Furcht. Derowegen bitte ich dich / neige
 deine Ohren zu mir / und erhöre mein Gebet /
 wende deine Augen zu mir / und sehe an mein
 Elend / Seuffzen und Begierde. Strecke aus
 deine Hand gegen mir / und theile mir mit dei-
 ne himlische Schätze und Reichthumb / zu Er-
 quickung meines Herzens und Seelen. Sen-
 de deinen h. Geist / und erleuchte mein Herz
 in dem Erkänntnis und Dienste / leite und er-
 halte meine Füße auff dem Wege / der mich
 in Christo zum Himmel und Seligkeit führe /
 Amen.

**Gebet / wenn man in die Kir-
 chen kommt.**

(Eins bitte ich vom HERN / das hätte ich
 gern / daß ich im Hause des HERN blei-
 ben möge mein lebenlang / zu schauen
 die schönen Gottesdienste des HERN /
 und seinen Tempel zubesuchen. Ein
 Tag in deinen Vorhöfen ist besser / denn
 sonst tausend / ich wil lieber der Thür
 hüten

hüten in meines Gottes Hause / denn
lange wohnen in der gottlosen Hütten /
Psf. 27. v. 4. und 34. v. 11.

D **H**ERR mein Gott! Du unmägliches
Gut / auff deinen Göttlichen Befehl bin
ich jetzt in dein Haus / in die Versammlung der
Heiligen gangen / dich zu loben / bekennen / und
dein heilig lebendigmachendes Wort anzu-
hören: Gib Gnad / **D** **G**OTT / und hilf / **D**
HERR durch deinen H. Geist / der sich am hei-
ligen Pfingsttag in feurigen Zungen an den
Jüngern / und über ihnen sitzend / hat sehen
lassen / daß alle Finsternis und Bosheit / alles
dunkel Wesen meines Verstandes / und alle
weltliche Geschäfte / die mich an Gottes Wort
hindern möchten / vertrieben werden / dage-
gen aber das helle Licht des Göttlichen Glan-
zes in meinem finstern Herzen angezündet /
meine Ohren eröffnet / und mein Herz gerüh-
ret / damit ich ein guter Acker werde / darinn
der Same deines Göttlichen Wortes klebe /
und viel Frucht bringe / zu deinen Göttlichen
Ehren / auch ich zur Zeit der Erndte in die
Scheuren des ewigen Lebens eingeführt
werde / umb **J** **E** **S** **C** **H**risti deines lieben
Sohns willen / Amen.

Gebet vor der Predigt zu sprechen.

(Ein vernünftiger Mensch lernet Gottes
Wort gerne / und wer die Weisheit lieb
hat / der höret gerne zu / Sir. 3. v. 31.

Wer

(Wer Gottes Wort höret vom Vater/ und lernet/ der kompt zu mir / sagt Christus Joh. 6. v. 45.)

Röm heiliger Geist / du edler Gast meines Herzens / kom du einiger Schatz meiner Seelen / besitz und bewahre deinen Tempel / gib Lieb und Lust zum heiligen Wort Gottes / zum rechten Gehorsam / zur Ehrerbietung / zur herrlichen Eren / zur Wahrheit und Beständigkeit / auch endlichen zur ewigen Seligkeit / Amen.

Gebet nach der Predigt zu sprechen.

(Ich habe den Weg der Wahrheit erwöhlet / deine Rechte habe ich für mich gestellet. Ich hange an deinen Zeugnissen / HERR / laß mich nicht zu Schanden werden / Ps. 119. v. 30. 31.)

Ach HERR / barmherziger Gott und Vater / verleihe mir und allen denen / so diese Stunde dein heilig un seligmachendes Wort von deinem Diener angehört haben / deine Gnad und guten Geist / auff daß / wie wir jetzt und dasselbige dein Wort gehört und gelernt haben / also auch die übrige Zeit unser Pilgerfahrt auff Erden allein nach deinen Göttlichen Willen und Wolgefallen mögen hinführen / und also dich hie zeitlich und dort ewiglich / mit allen andern deinen Auserwöhnten loben und preisen / durch Jesum Christum deinen Sohn / unsern einigen HERRN und Heyland / Amen.

Gebet

Gebet/wenn man aus der Kir-
chen wieder nach Haus; gehet/
 oder schon kommen ist.

Laßet das Wort Christi unter euch reichlich
 wohnen in aller Weisheit/ lehret und ver-
 mahnet euch selbst mit Psalmen und Lob-
 Gesängen / und geistlichen lieblichen Lieder-
 dern/und singet dem HERN in euren Her-
 zen. Und alles was ihr thut mit Worten
 oder Wercken / das thut alles in dem Na-
 men des HERN JESU/ und dancket GOTT
 und dem Vater durch ihn/ Col. 3. v. 16. 17.

Du starcker und grosser GOTT in Himmels-
 Thron/ ich sage dir Lob/ Preis/Ehr und
 Dank/durch Christum JESUM deinen Sohn/
 vor deine grosse Grad und Wolthat / daß du
 mich dein liebes Wort in deinem heiligē Haus
 hast anhören lassen/und nun/nachdem wieder
 frisch und gesund / sambt den lieben Meini-
 gen / in mein irdische und zeitliche Wohnung
 gebracht/auff Weg und Steg mit deinen hei-
 ligen Engeln begleitet/ daß ich nicht gefallen/
 oder unvorsichtiglich zerstoßen/wodurch mein
 elender Leib bald hätte Schaden nehmen könn-
 en: Auch hast du den bösen Feind also ge-
 hetmet / daß er in meinem Christenthumb und
 Fürhaben kein Hinderung hat thun können:
 Auch dem / was mir deine Vorsorg in Zeitli-
 chen bescheret/und ich zuvor hinterlassen/ kei-
 nen Schaden zufügen. Für beydes sage ich die
 von grund des Herzens den allerdemütigsten
 Dank / welche dir / **D GOTT** am besten

bekant ist. Versiegle jenes / dein Wort / in
meiner Seelen / das der Teuffel nimmer von
meinem Herzen nehmen könne : Dieses aber !
worinn ich bin/worauff ich stehe/was ich sehe/
was ich habe / das alles laß dir auch noch fer-
ner befohlen seyn. In Summa / alles was
ich umb und umb bin/alles in allem überlasse
ich dir. Sey und bleibe du mein Vater ewi-
glichen / Amen.

**Gebet/wenn man aus und an
seinen Beruff und Arbeit ge-
hen wil.**

(Hoffe auff den HERN/und thue Gutes/bleibe
im Lande/ und nehre dich redlich. Habe
deine Lust am HERN/ der wird dir geben /
was dein Herz wünschet / Befehl dem
HERN deine Wege / und hoffe auff ihn / er
wirds wol machen/ Ps. 37. v. 3/4/5.)

D Allmächtiger ewiger Gott/ weil du mir
nach deinem göttlichen Willen und Wol-
gefallen / in meinen Stand und Beruff / den
ich Unwürdiger von dir habe / mein Brod im
Schweiß meines Angesichts zu essen aufser-
legt / als bitte ich dich / du wollest mir zu den
Wercken desselben Sinn/Wis und Verstand/
Vorsichtigkeit/ Stärke/und alle andere dar-
zu nothwendige gebürliche Geschicklichkeit
verleihen/ und selbst in mir seyn/und solche
durch mich verrichten / auff das ich also deine
väterliche Hülffe und Beystand diesen ganz-
hen Tag in Berrichtung der Werck zu deinen
Ehren / meines Nächsten Nus / und meiner
selbst

selbst eignen Wohlfahrt / wie sich gebüret / zu bringen / und dir mit Freuden für solchen Bestand / Segen / und alle andere Wolthaten Dank sagen möge / hie zeitlich und dort ewiglich / Amen / Amen.

Der HERR behüte mich für allem Ubel / der HERR behüte mein Leib und Seele. Der HERR behüte meine Ausgang und Eingang / von nun an bis in Ewigkeit / Ps. 121. v. 8.

Dank = Gebetlein nach verrichter Arbeit.

(Ich dancke dem HERN von ganzem Herzen im Rath der Frommen / und in der Gemeine / Groß sind die Werke des HERN / wer ihr achtet / der hat eitel Lust daran / was er ordnet / das ist löblich und herzlich / und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich / Ps. 111. vers. 1 / 2 / 3.)

HERR meine Stärck / ich sage dir herzlich Lob und Dank / für deinen gnädigen Bestand / so du mir diesen Tag in meinem Beruf und Arbeit verliehen hast / denn ohne deine Wirkung hätte ich nichts verrichten noch enden können / verleihe das / was ich verrichte / dir zu deinen Göttlichen Ehren / meinem Nächsten aber und mir zur Wohlfahrt an Leib und Seel / Gut und Ehren gedehen thu / durch IESUM Christum meinen Erlöser / Amen.

Ein

Ein geistreich Reim-Sprüchelein täglich zu gebrauchen.

Wenn ich früh aus dem Schlaß erwach/
 Zu JESU richt ich all mein Sach.
 Wenn ich auffsteh aus meinem Bett/
 Zu JESU all mein Hoffnung steht.
 Wenn ich geh an die Arbeit mein/
 JESUM laß ich mein Helfer seyn.
 Wenn ich die Glocken schlagen hör/
 JESU danck ich / sonst keinem mehr.
 Wenn mich mein Fleisch zur Sünd verleit/
 Umb JESU willen ichs vermeid.
 Wenn ich zur Nothdurfft trinck und is/
 JESU darbey ich nicht vergiß.
 Summa / was ich red oder thu/
 JESU Gedächtnis kompt darzu/
 Das heist sich JESU recht ergeben/
 Und schmäcken hie das ewig Leben.

**Ein kurz Bet-Psalmlein / da-
 rinn man sich Gott täglich
 befehlet.**

Des Morgens wenn ich früh auffsteh/
 Und des Abends zu Bette geh/
 Sehne meine Augen / HERR / auff dich /
 HERR JESU Christ / dir befehl ich mich.
 2. In die heiligen fünf Wunden dein /
 Da kan ich ruhn und sicher seyn /
 Mit Leib und Seele / Haab und Gut /
 Mein Schas ist dein heiliges Blut.

3. Den / O HERR Christ / ans Creuzes Stam /
 Dein heiliges Blut die Sünd hinnam /

Drumb

Drumb ich wach oder schlafe ein /
 Thust du / HERR / allzeit bey mir seyn.

4. Dein Engel mir stets halten wacht /
 Drumb ich Tod / Teuffel / Feind nicht acht /
 Denn wo ich bin / bist du bey mir /
 Mein Glück und Creuz kömpt alls von dir.

5. Ich leb odr sterb / so bin ich dein /
 Darumb ich dir die Seele mein /
 Befehl jekund und auch im Tod /
 Nimb sie zu dir / O treuer GOTT / Amen.

Kurzer Seuffzer ständlich zu sprechen.

HERR JESU / waarer Gottes und Ma-
 rien Sohn / Dir lebe ich / Dir sterbe ich /
 Dein bin ich todt und lebendig : Laß dein bit-
 ter Leiden und theures Verdienst an mir ar-
 men Sünder nicht verlohren seyn / sondern
 vergib mir aus Gnaden alle meine Sünde.
 Gib Glück und Segen zu meiner Arbeit und
 Christlichem Führen. Regiere mich durch
 deinen H. Geist / daß ich in waarem Glauben
 und Gottseligem Wandel bis an mein Ende
 verharren / und auff dein blutiges Verdienst /
 wenn dir's gefällt / selig von hinnen zu deiner
 ewigen Herzlichkeit fahren möge. Amen /
 HERR JESU / Amen.

E N D E.

UNIVERSITÄT
MAGDEBURG
BIBLIOTHEK
FOLIO 1/8

3 2 2 2



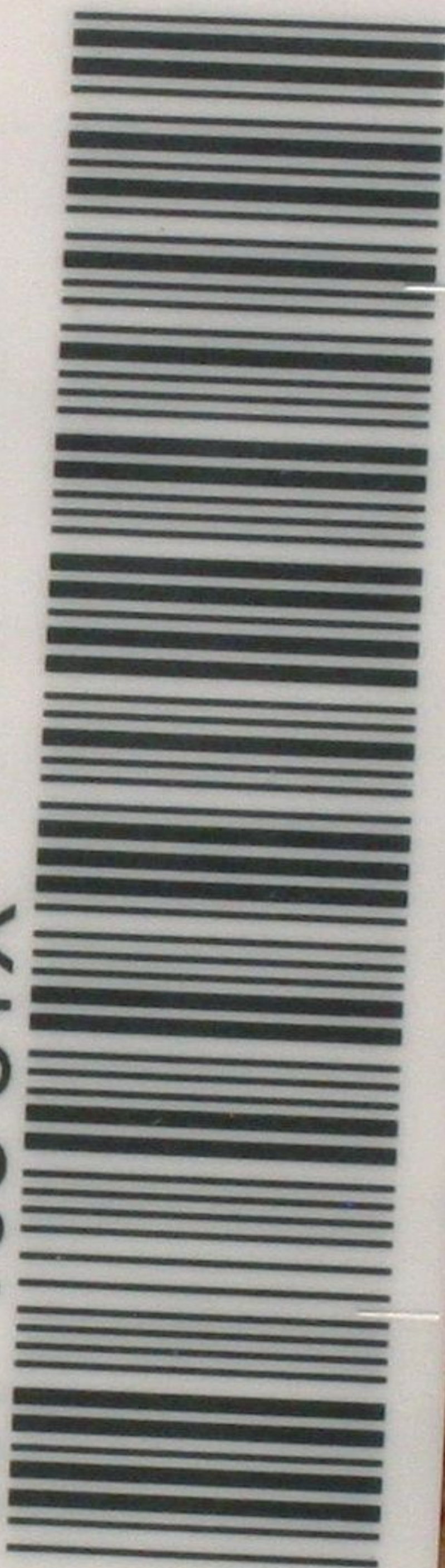
AB B 3673

VD 17

B 36 73

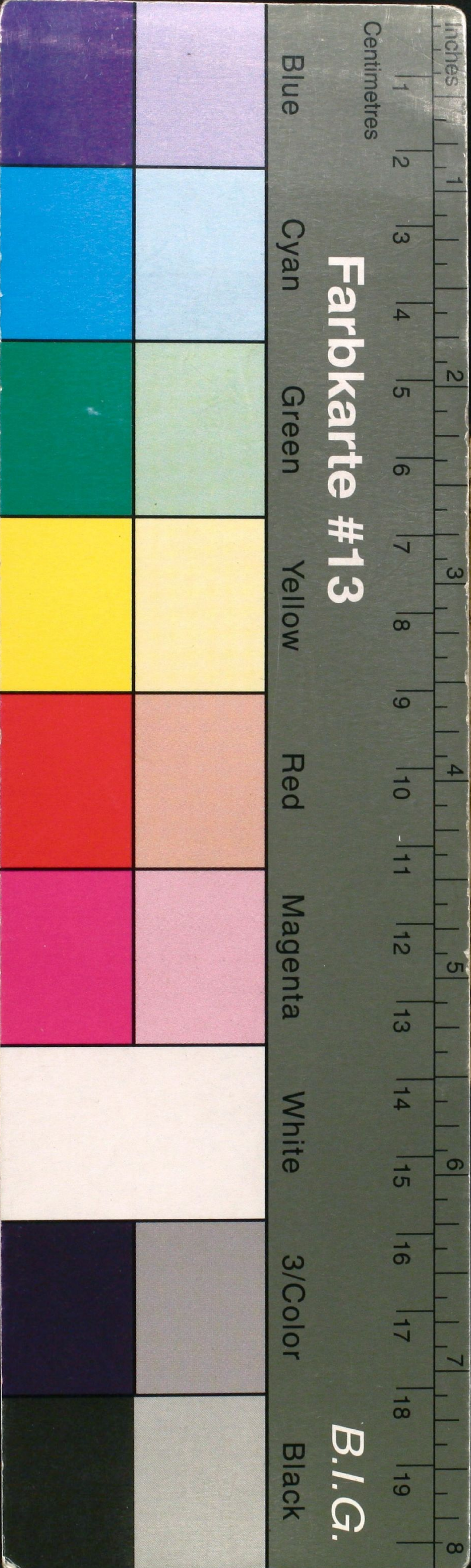
ULB Halle

007 103 31X



3





Morgen- und Abend-Opffer.

Das ist:

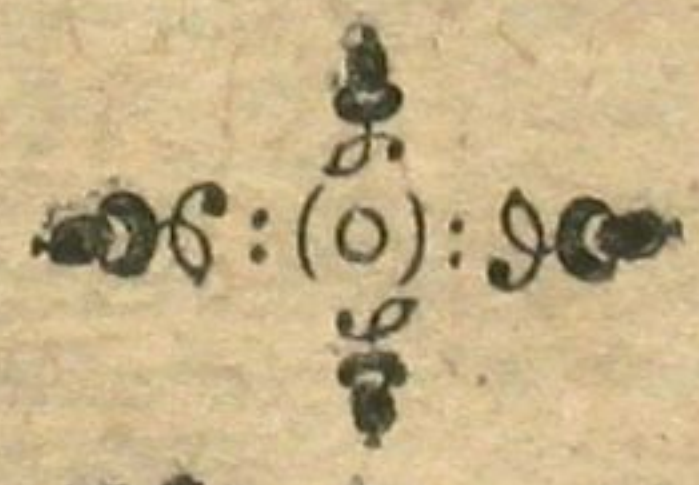
Andächtige kurg-erbauliche

Morgen- und Abend-Gebet/

Auff alle Tage in der Wochen/ und auff einen jeden Tag derselben / absonderlich zugebrauchen.

Benebens auch andere schöne trostreiche Kirchen- und Arbeit-Geberlein / Sprüch- und Seuffzerlein.

Gib (HER) daß nicht bet allein der Mund / Hilf daß es geh von Herzen Grund.



Lüneburg/
Bey denen Sternen.

M. DC, LVII,

